Schulnachrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

1. Die Verteilung des Unterrichts auf die einzelnen Klassen.

a) Sommerhalbjahr 1895.

№		VI.	V.	IV. 2.	IV. 1.	IIIb. 2.	IIIb. 1.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
1.	Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		2	19
2.	Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5	3 / 1 } 4	4	4	3	3	3	3	4	4	37
3.	Französisch	6	6	6	6	6	6	6	5	4	4	55
4.	Englisch	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	26
5.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	3	3	33
	bezw. Erdkunde . .	2	2	2	2	2	2	2	1			
6.	Rechnen	5	5	3	3	6	6	5	5	5	5	54
	und Mathematik . .	—	—	3	3							
7.	Naturbeschreibung .	2	2	2		2		2	2	—	—	12
8.	Physik	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
9.	Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	8
10.	Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
11.	Freihandzeichnen . .	—	2	2		2	2	2	2		2	14
		25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	276

b) Winterhalbjahr 1893/94.

		VI.	V.	IV. 2.	IV. 1.	IIIb. 2.	IIIb. 1.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
1.	Religion	3	2	2	2	2		2	2	2	2	19
2.	Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5	3 / 1 } 4	4	4	3	3	3	3	4	4	37
3.	Französisch	6	6	6	6	6	6	6	5	4	4	55
4.	Englisch	—	—	—	—	5	5	4	4	4	4	26
5.	Geschichte	—	—	2	2	2		2	2	3	3	27
	bezw. Erdkunde . .	2	2	2		2		2	1			
6.	Rechnen	5	5	3	3	6	6	5	5	5	5	54
	und Mathematik . .	—	—	3	3							
7.	Naturbeschreibung .	2	2	2		2		2	2	—	—	12
8.	Physik	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
9.	Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3	8
10.	Schreiben	2	2	2		—	—	—	—	—	—	6
11.	Freihandzeichnen . .	—	2	2	2	2	2	2	2		2	16
		25	25	28	28	30	30	30	30	30	30	270
12.	Turnen in 5 Abteilungen je 3 Std. } dazu 1 Std. Vorturnerturnen											16
13.	Gesang in 2 Abteilungen je 2 Stunden							. .	. .	. .	. .	4
14.	Linearzeichnen fakultativ für I—IIIa.							2	1 } 1	1		5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr 1893/94.

	Ordinariat.	I.	II a.	II b.	III a.	III b. 1.	III b. 2.	IV. 1.	IV. 2.	V.	VI.	Sa.
Direktor *Dr. Perle.*	II b.	4 Franz.	4 Franz.	5 Franz.								13
Professor *Sagorski.*	II a.	4 Deutsch 3 Gesch. u. Geog.	4 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	* 3 Deutsch 2 Gesch.							22 —3*
Professor *Jacobi.*	III a.	4 Engl.			6 Franz. 4 Engl. 2 Erdk.	6 Franz.						22
Professor *Dr. Schröder.*	I.	3 Chem.	3 Chem.	2 Chem. 2 Phys.	2 Phys. 2 Nat.	2 Nat.		2 Nat.		2 Nat.	2 Nat.	22
Professor *Dr. Riemann.*	IV. 2.					3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch	2 Erdk.	4 Deutsch 2 Gesch.		2 Erdk.	20
Oberlehrer *Zech.*	III b. 1.	3 Phys.	3 Phys.	2 Nat.	5 Math.	6 Math.		3 Math.				22
Oberlehrer *Finger.*	—						6 Franz. 5 Engl.		3 Rechnen	2 Rel. 5 Rechnen 2 Erdk.		23
Oberlehrer *Dr. Lefèvre.*	VI.		4 Engl.	4 Engl.				6 Franz.			5 Deutsch 6 Franz.	25
Oberlehrer *Schrader.*	III b. 2.	5 Math. 1 Linearz.	5 Math.	5 Math.			6 Math.		3 Math.			24+1
Wiss. Hülfslehrer *Dr. Warnecke.*	V.			3 Deutsch		5 Engl.			6 Franz.	4 Deutsch 6 Franz.		24
Wiss. Hülfslehrer *P. Horn.*	—	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.							8
Wiss. Hülfslehrer *Dr. Fricke.*	—				* 3 Deutsch							3*
Zeichenlehrer *Mewes.*	—	2 Freihz. 1 Linearz.	2 Freihz.	1 Linearz.	2 Freihz. 2 Linearz.	2 Freihz.	2 Freihz.	2 Schreiben 2 Freihz.	2 Freihz.	2 Freihz. 2 Schreib.	2 Schreib.	26
Leh. *Schmidt*, a. Rekt. gepr. f. Mittelschul.	IV. 1.					2 Rel.		2 Rel. 4 Deutsch 2 Gesch. 3 Rechnen	2 Rel.		3 Rel. 5 Rechnen	23
G.-L. *Horn.*	—	Gesang in zwei Abteilungen.										4
T.-L. *Siebert.*	—	Turnen in 5 Abteilungen, dazu 1 Vorturnerstunde.										16

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die Lehraufgaben der einzelnen Klassen.

Die Angaben beschränken sich auf die Lehraufgaben der Prima, die deutschen und französischen Aufsätze in Prima und Sekunda und die fremdsprachliche Lektüre. Im übrigen wird auf das Programm vom Vorjahre verwiesen.

Prima. Kursus zweijährig.

Klassenlehrer: Professor Dr. Schröder.

Religion 2 St. Prediger Horn. Im Sommer: Erklärung des Evangeliums St. Johannis. Im Winter: Kirchengeschichte. In den Händen der Schüler: Bibel, Schulgesangbuch, Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht.

Deutsch 4 St. Professor Sagorski. Lebensbilder Goethes und Schillers sowie ihrer berühmtesten Zeitgenossen und später bedeutenderer neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Lektüre von Goethes Tasso und Sophokles' Philoktet, Grillparzers Medea und einer Reihe von Abschnitten der Hamburgischen Dramaturgie. — 8 Aufsätze, außerdem im wöchentlichem Wechsel kleinere darstellende Arbeiten aus anderen Fächern in der Klasse (Deutsch, Geschichte oder Erdkunde, Naturwissenschaften) und Uebersetzungen (Französisch oder Englisch).

Französisch 4 St. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung wichtigerer Abschnitte der Grammatik nach Ploetz. Stilistisches, Metrisches, Synonymisches nach Bedürfnis. Erweiterung des Wortschatzes nach der Seite des Technischen und Kommerziellen. Bei 8—14tägigen Korrekturen Diktate, Uebersetzungen, Nacherzählungen, sowie 8 Aufsätze. — Ständig fortgesetzte Sprechübungen.

Englisch 4 St. Professor Jacobi. Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgaben nach Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache. Sonst, von den Aufsätzen abgesehen, — wie im Französischen.

Geschichte und Erdkunde 3 St. Professor Sagorski. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Untergange des römischen Westreichs bis zum Westfälischen Frieden nach Webers Weltgeschichte. Geschichtlich-geographische Uebersicht der 1648 bestehenden Staaten. Erdkundliche Wiederholungen nach Bedürfnis.

Mathematik 5 St. Oberlehrer Schrader. Analytische Geometrie der Ebene, sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde; der binomische Satz für beliebige Exponenten; die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis im Anschluß an Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. — 14tägige Klassen- und vierwöchentliche Hausarbeiten.

Physik 3 St. Oberlehrer Zech. Wellentheorie, Akustik, Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Im Anschluß an Müller, Grundriß der Physik. — Neben 14tägigen kleineren Korrekturarbeiten 4wöchentlich abwechselnd mit der Chemie größere Ausarbeitungen.

Chemie 3 St. Professor Dr. Schröder. Eisen, Chrom, Kobalt, Nickel, Zink, Blei, Kupfer, Wismuth, Antimon, Arsen. Technologisches. Einleitung in die organische Chemie. Mineralogie. Arbeiten im Laboratorium. — Lehrbuch: Rammelsberg, Grundriß.

Freihandzeichnen 2 St. Zeichenlehrer Mewes. Zeichnen nach Gips (Kunstgewerbliche Gegenstände, Kapitäle, Kinderkopf, plastische Ornamente) im Umriß und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Uebungen im Malen mit Wasserfarben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

I. 1. Welches Bild vom Wesen Tassos erhalten wir aus den beiden ersten Auftritten von Goethes Drama? — 2. Charakterzeichnung Gregors XIII. in Goethes Torquato Tasso. — 3. Mit welchem Rechte nennt Tasso Antonio einen Felsen, die Prinzessin einen heiligen Engel und Leonore Sanvitale eine verschmitzte Mittlerin? (Klassenarbeit) — 4. Inwieweit macht sich in Goethes Elegie „Euphrosyne" der Einfluß des klassischen Altertums geltend? — 5. Die Bedeutung des Meeres im Haushalte der Natur und für den Menschen. — 6. Welche Anforderungen stellt Aristoteles an die Fabel, die Handlung und die Charaktere der Tragödie? — 7. Die politische Bedeutung der Reformation. (Klassenarbeit) 8. Die Schuld des Aetes und der Medea bei Grillparzer.

IIa. 1. Inwiefern wird Wallensteins Verbrechen durch sein Lager erklärt? — 2. Questenberg im Wallensteinschen Lager. — 3. Wallensteins Schuldgenossen. (Klassenarbeit.) — 4. Max Piccolomini in Schillers Wallenstein verglichen mit Rüdiger von Bechlaren im Nibelungenliede. — 5. Welche Folgen hatte der asiatische Feldzug Alexanders des Großen? — 6. Wie kommt Mortimer in Schillers Maria Stuart zu dem Entschluß, die schottische Königin aus ihrem Kerker zu befreien? — 7. Maria Stuart in Schillers Tragödie. — 8. In welchen Erscheinungen zeigt sich der Verfall der römischen Republik nach den punischen Kriegen? (Klassenarbeit).

IIb. 1. Eine Wanderung auf der St. Gotthardstraße bis zur Paßhöhe, im Anschluß an die Schilderung in Schillers Berglied. 2. Die Kohle, das schwarze Gold der Erde. 3. Welche Gegensätze ergeben sich aus dem Verhalten und den Äußerungen des Attinghausen und des Rudenz im zweiten Aufzuge des Wilhelm Tell? 4. Weshalb unternehmen wir mit Vorliebe Wanderungen ins Gebirge? (Klassenaufsatz.) 5. Welche Umstände haben die große Verbreitung der englischen Sprache bewirkt? 6. Wodurch unterscheidet sich Rußland von den anderen größeren Ländern Europas? 7. Der Major von Tellheim in Lessings Drama „Minna von Barnhelm". 8. Die Schlacht bei Leipzig und die Schlacht bei Sedan. Ein Vergleich.

Themata zu den französischen Aufsätzen.

I. 1) La guerre de la première coalition; 2) L'expédition de Bonaparte en Égypte; La guerre de la deuxième coalition; 4) L'Empereur Henri Ier (Klassenaufsatz); 5) Les causes générales de la révolution française; 6) L'attitude de la cour de France pendant la révolution jusqu' au départ de la famille royale en 1791; 7) La position de la cour de France à Paris depuis la fuite jusqu' à l'exécution du roi; 8) La guerre de Smalkalde (Klassenaufsatz).

IIa. 1—4) Frédéric le Grand a) La jeunesse de Frédéric; b) La première guerre de Silésie; La deuxième guerre de Silésie; d) La guerre de Sept ans (Klassenaufsatz).

Die fremdsprachliche Lektüre.

I. Molière, Les Femmes savantes; Briefe zur franz. Revolution ed. Perle.
Englische Parlamentsreden zur franz. Revol. ed. Perle; Shakespeare, Julius Caesar.

IIa. Scribe, Le Verre d'eau; Marmont, Mémoires.
Dickens, Christmas Carol; Scott, the Lady of the Lake.

IIb. Thiers, L'Expédition d'Égypte; Gedichte nach der Sammlung von Gropp und Hausknecht.
Southey, Life of Nelson. Gedichte nach der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

IIIa. Erkmann-Châtrian, Histoire d'un conscrit. Gedichte wie in IIb.
Swift, Gulliver's Travels. Gedichte wie in IIb.

IIIb. Michaud, La première croisade und Michaud, La troisième croisade.

1—2 Scott, Tales of a Grandfather.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom Religionsunterrichte der evangelischen Schüler ist während des Schuljahrs 1893—94 außer für die Konfirmanden in keiner Klasse eine Befreiung nachgesucht worden.

Turnen.

Im Turnen wurden die Schüler — im Winter seit dem 11. Dezember in der Turnhalle — in 5 Abteilungen in je 3 wöchentlichen Stunden von dem Turnlehrer Siebert unterrichtet. Außerdem wurde noch 1 wöchentliche Vorturnerstunde abgehalten. —

Während des Sommerhalbjahres blieben 8 Schüler, während des Winterhalbjahres 11 Schüler vom Turnunterricht befreit.

Gesang.

Die gesangfähigen Schüler wurden in 2 Gesangklassen von dem Gesanglehrer Horn unterrichtet.

Fakultativer Unterricht im Linearzeichnen.

Für die Schüler der Prima bis abwärts Obertertia war, dem Normallehrplan entsprechend, ein fakultativer Unterricht im Linearzeichnen in 2 Abteilungen zu je 2 wöchentlichen Lehrstunden eingerichtet. Die untere Abteilung (Obertertia) wurde von dem Zeichenlehrer der Anstalt Herrn Meves, von der oberen Obersekunda und Prima in 1 Lehrstunde (Darstellende Geometrie) vom Oberlehrer Schrader, die Gesamtabteilung in 1 wöchentlichen Lehrstunde vom Zeichenlehrer Mewes unterrichtet.

An dem Unterricht im Linearzeichnen nahmen teil: Im Sommer: 97 Schüler, im Winter: 88 Schüler.

II. Mitteilungen

aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Ministerial-Verfügungen.

21. August 1893. Der Herr Minister giebt bekannt, daß von Sr. Majestät dem Kaiser der Roman Gerke Sutemine von Gerhard v. Amyntor sowie Güßfeldts Werk über Allerhöchste Nordlandsreisen zur Verwendung als Prämien für Schüler der oberen Klassen höherer Lehranstalten empfohlen worden ist.

14. September 1893. Es wird den Direktoren und Lehrern der höheren Lehranstalten empfohlen an den hygienischen Kursen für Verwaltungsbeamte so wie sie an den Universitäten zu Breslau, Königsberg, Kiel, Berlin und Marburg, veranstaltet werden sollen, teilzunehmen.

24. Oktober 1893. Der Herr Minister verfügt eine Reihe von Zusätzen, bezw. Abänderungen der Verordnung vom 6. Januar 1892 betr. die Abschluß- bezw. Reifeprüfung, insbesondere, daß auch die teilweise Befreiung von der mündlichen Prüfung ein tadelfreies Betragen zur Voraussetzung haben soll.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Verfügungen des Provinzial-Schulkollegiums.

24. Juli 1893. Ausländer sollen nur dann zur Besichtigung höherer Lehranstalten zugelassen werden, wenn denselben die Erlaubnis dazu vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten erteilt worden ist.

18. August 1893. Die Direktoren werden ermächtigt im Dezember und Januar den Unterricht 15—20 Minuten später als 8 Uhr Morgens zu beginnen bezw. nach 1 Uhr zu schließen.

III. Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 11. April. Bei der Eröffnungs-Andacht wurde der Anstalt die freudige Mitteilung gemacht, daß drei Oberlehrern der Schule, den Herren Sagorski, Jacobi und Dr. Schröder vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten während der voraufgegangenen Ferien der Charakter als Professor verliehen wurde. Eine andere Mitteilung betraf den Kandidaten Herrn Dr. Fricke, welchem zum Zwecke von Ergänzungsstudien in einem Lande französischer Zunge während der zweiten Hälfte seines Probejahres das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Magdeburg einen sechsmonatlichen Urlaub erteilt hatte. Mit dem Beginn des Schuljahres wurde zugleich der bisherige Wiss. Hülfslehrer Herr Schrader als Oberlehrer an den städtischen Halberstädter höheren Schulen, zunächst an der Oberrealschule, angestellt.

Die Pfingstferien währten vom 20. bis zum 24. Mai, die Sommerferien vom 1. Juli bis zum 1. August.

Durch Patent vom 7. Juli wurde Herrn Oberlehrer Dr. Riemann der Charakter als Professor beigelegt.

Am 11. August fand der herkömmliche Sommerausflug der Schule statt. Die einzelnen Klassen besuchten unter Begleitung der Herren Ordinarien verschiedene näher gelegene Teile des Harzes.

Am 17. August beteiligte sich die Schule an der Feier des heiligen Abendmahls in der Domkirche.

Der Gedenktag der Schlacht bei Sedan wurde durch einen Aktus gefeiert, bei welchem Herr Oberlehrer Finger über die Geschichte der Stadt Metz während der letzten drei Jahrhunderte die Festrede hielt.

Am 21. September wurde eine ausnahmsweise genehmigte Abschlußprüfung abgehalten. Bei derselben führte der zum Königlichen Kommissarius bestellte Direktor der Anstalt den Vorsitz.

Nach Ablauf der Herbstferien (1.—17. Oktober) kehrte Herr Kandidat Dr. Fricke nach Beendigung seines Probejahrs mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu weiterer Beschäftigung an die Anstalt zurück.

Am 17. Oktober beteiligte sich das Lehrerkollegium an dem feierlichen Kirchgange der Königlichen und Städtischen Behörden aus Anlaß des Provinzialfestes des Evangelischen Bundes. Die Schüler der oberen Klassen schlossen sich dem Festzuge an.

Am 23. November starb nach langem Leiden ein ehemaliger Lehrer der Anstalt, Herr Gewerbeschullehrer a. D. Baumeister Alexander. Dreißig Jahre, von 1851 bis 1881, ist er an derselben während ihrer Verfassung als Königliche Gewerbeschule mit reichem Segen thätig gewesen Das Lehrerkollegium geleitete den verstorbenen Amtsgenossen zur letzten Ruhestätte.

Am 11. Dezember wurde nach Fertigstellung der städtischen Turnhalle der seit den Michaelisferien abgebrochene Turnunterricht wieder aufgenommen, und zwar in dem vollen durch die Lehrpläne vom 6. Januar 1892 vorgesehenen Umfange. Jeder Schüler erhält darnach auch im Winter wöchentlich 3 Turnstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Anschluß an die Morgenandacht am 23. Dezember wurden einer Reihe von Schülern in Anerkennung von Fleiß und Wohlverhalten Buch-Geschenke als Weihnachtsgaben aus den bereitgestellten Mitteln vom Direktor der Anstalt überreicht.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 9. Januar.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages fand in der herkömmlichen Weise statt. Der Gegenstand der Festrede des Herrn Oberlehrer Zech war nach einer die patriotische Bedeutung des Tages würdigenden Einleitung die geologische Beschaffenheit von Europa.

Die schriftliche Abschlußprüfung zum Ostertermin wurde am 13.—16. Februar vorgenommen. Die mündliche Prüfung unter dem Vorsitze des Direktors ist auf den 16. März festgesetzt worden. In die Prüfung sind 33 Schüler eingetreten.

Am 9. März fand für die Schüler der Obersekunda und Prima ein geologischer Ausflug unter Führung des Herrn Oberlehrer Zech nach Wilhelmshall statt. Dem Vorstande der dortigen Werke, Herrn Fabrik-Direktor Stechert, sowie den Herren Beamten, welche bei der instruktiven Besichtigung des Bergwerks mitgewirkt haben, wird für ein freundliches Entgegenkommen verbindlichster Dank ausgesprochen.

Am 19. und 20. März soll in den Nachmittagstunden von 3 bis 5 Uhr eine Ausstellung der Schülerzeichnungen stattfinden.

Mit dem Schlusse des Schuljahres verläßt Herr Lehrer Schmidt die Oberrealschule, welcher er seit Michaelis 1876 angehört hat. Derselbe ist von den städtischen Behörden zum Rektor der Oberstädtischen Volksschule hierselbst gewählt worden. Für sein treues und allezeit eifriges Wirken, besonders in seinem Hauptamte als Religionslehrer, sowie seine umsichtige Wahrnehmung der Interessen des Lehrerkollegiums wie der Schüler als Bibliothekar der Anstalt wird ihm auch an dieser Stelle herzlichster und gebührender Dank ausgesprochen. Möchten ihm Glück und Segen auch in seinem neuen Wirkungskreise beschieden sein!

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des abgelaufenen Schuljahres zufriedenstellend, nicht in dem gleichen Maße der des Lehrerkollegiums. Es mußte wegen Krankheit vertreten werden: Herr Wiss. Hülfslehrer Dr. Warnecke vom 18. April bis 5. Juni, Herr Oberlehrer Schrader vom 15.—21. November, Herr Oberlehrer Finger vom 19.—23. Dezember, Herr Oberlehrer Zech vom 22.—23. Januar, Herr Professor Dr. Schröder am 23. Januar, Herr Dr. Warnecke am 2.—3. und 17.—23. Februar, Herr Oberlehrer Schrader vom 6.—8. März, Herr Dr. Warnecke vom 7.—8. März. — Herr Schmidt war am 2.—3. Juni, Herr Mewes vom 7.—9. Dezember und vom 19.—24 Januar beurlaubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A) Frequenztabelle für das Schuljahr 1893/94.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII. 1. u. 2.	IV. 1. u. 2.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	1	2	12	17	44	42	42	44	32	236
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1892/93 . . .	1	—	1	8	1	9	11	6	1	38
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	—	5	7	38	29	26	33	26	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	1	5	4	5	7	32	57
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1893/94	—	7	16	41	39	34	43	38	37	255
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang	—	3	4	1	3	1	2	1	1	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	2	—	—	—	—	—	—	—	--
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	3	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	—	6	11	40	36	34	41	40	37	245
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	—	—	1	1	1	2	1	6
10. Abgang	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1894	—	6	11	40	37	34	42	41	38	249
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	—	18,95	18,21	16,95	16,08	14,52	13,68	12,79	11,17	—

B) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Buddh.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfang des Sommersemesters . .	227	2	2	24	—	124	105	26	255
2. „ „ „ Wintersemesters . .	217	2	2	24	—	118	104	23	245
3. Am 1. Februar 1894	219	2	2	26	—	116	108	25	249

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1893: 13, Michaelis: 1 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 6, Michaelis: 1 Schüler.

C) Uebersicht über die Abiturienten.

Reifeprüfungen von Schülern haben im Schuljahre 1893/94 nicht stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Aus den bereitgestellten Mitteln erwarb die Schule:

a) Für die Lehrerbibliothek: 1) Diercke u. Gaebler, Schulatlas; 2) Andree, Allg. Schulatlas; 3) Jäger, Hilfsbuch zur alten Geschichte; 4) Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht; 5) Deutschbein, Lehrgang der engl. Sprache; 6) Löwe, engl. Phraseologie; 7) Dubislav-Bock, Elementarbuch und Schulgrammatik der engl. Sprache; 8) Sumpf, Grundriß der Physik; 9) Sumpf, Anfangsgründe der Physik; 10) Bardey, arith. Aufgabensammlung; 11) Gandtner, analyt. Geometrie; 12) Müller, Planim. Aufgaben; 13) Lange, synthetische Geometrie der Kegelschnitte; 14) Wossidlo, Botanik; 15) Wossidlo, Zoologie; 16) Börner, Lehrbuch der Physik; 17) Strack u. Völker, Bibl. Lesebuch; 18) Logarithmentafeln von Schlegel, Brenniker, Henrici, Wittstein; 19) Bardey, Arithmetische Aufgaben; 20) Moebius, Hauptsätze der Astronomie; 21) Krebs, Landeskunde der Provinz Sachsen; 22) Die Bibel nach dem revidirten Text von 1890; 23) Jäger, Hilfsbuch der alten Geschichte; 24) Müller-Junge, Alte Geschichte; 25) Müller, Leitfaden zur Deutschen Geschichte; 26) Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch; 27) Brettschneider, Histor. Hülfsbuch I—II; 28) Ohlert, Allg. Methodik des Sprachunterrichts; 29) Horn, Das apostolische Glaubensbekenntnis in Predigten; 30) Riemann, Les Hohenzollern et l'Allemagne; 31) Schrader, Geschichte der Universität Halle; 32) Moltke's Gesammelte Schriften, Bd. VIII; 33) Tobler, Vermischte Beiträge zur franz. Grammatik; 34) Lazarus, Leben der Seele.

Ferner Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: 1) Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; 2) Delbrück, preußische Jahrbücher; 3) Euler und Eckler, Monatsschrift für Turnwesen; 4) Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen Unterricht; 5) Lion, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; 6) Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift; 7) Steinmeyer, Blätter für höheres Schulwesen; 8) v. Sybel, Historische Zeitschrift; 9) Umlauft, Deutsche Rundschau für Erdkunde und Statistik; 10) Weidner, Zeitschrift für lateinlose Schulen; 11) Wätzoldt und Zupitza, Archiv für neuere Sprachen; 12) Zarncke, Litterarisches Centralblatt; 13) Frick und Pollack, Aus deutschen Lesebüchern; 14) Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge; 15) Flathe, Herzberg u. a., Allgemeine Weltgeschichte; 16) Kehrbachs Mitteilungen für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Jahrgang 3; 17) Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, I—VII; 18) Rodenberg, Deutsche Rundschau, Jahrgang 1893/94; 19) K. u. R. Andree, Globus; 20) Vietor, die neueren Sprachen. Hiervon wurde Nr. 2, Nr. 5, Nr. 6, Nr. 8, Nr. 9, Nr. 11 nach Ablauf des Jahrgangs nicht weiter bezogen.

b) Für die Schülerbibliothek: Sämtliche Bände der Sammlung französischer und englischer Schriftsteller für den Schul- und Privatgebrauch im Verlage von Velhagen und Klasing. v. Amyntor, Gerke Suteminne; Güßfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen; Kleinschmidt, Unter dem Sachsenbanner; Im Zeichen des Kreuzes; Kreuzfahrt und Römerzug; Germanisches Heldenschicksal in Sieg und Untergang; P. O. Höcker, Wüstenprinz; v. d. Decken, Allah ist mächtig und gerecht; Weise, Aus dem Jugendleben eines Handwerkers; Ohorn, Helden der Küste. Verdeutschungsbücher Heft I—V des deutschen Sprachvereins.

c) Für die Sammlung der Anschauungsmittel zum Geschichtsunterricht: Hemmleb's Wandbilder zur Anschauung für die alte und neue Geschichte nebst Erläuterungen.

d) Für die mathematische Sammlung: 1 Ikosaeder, 1 Dodekaeder von Messing, 1 Kegel von Holz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

e) **Für die physikalische Sammlung:** 2 Thermometer mit den 3 Skalen; verschiedene kleinere optische Hülfsapparate; ein Maximum-Minimum-Thermometer. Uran-, Didym- und Sapphiringlaswürfel. Eine Sammlung von 18 Präparaten zu spectroscopischen Untersuchungen in Glasgefäßen nebst Platindrähten. Ein großer Leinwandschirm mit Stativ. 11 Stück Resonatoren. 2 große Normalstimmgabeln auf Resonanzböden, eine davon mit Schieber. 1 Anschlaghammer. 2 große Electroscope. 1 Ohm-Einheit. 1 Faradaysche Kappe.

f) **Für die Kartensammlung:** Deutsch-Ostafrika herausgg von der deutschen Kolonial-Gesellschaft; Krebs, Wandkarte der Provinz Sachsen; Keil, Politische Wandkarte von Deutschland.

g) **Für das Laboratorium:** Geräte und Chemikalien wurden nach Bedürfnis ergänzt.

B. An Geschenken erhielt die Schule:

Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: „Neujahrsblätter 1894", in 2 Exemplaren; Vom Herrn Verfasser: Horn, Ist Luther tot? Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Die Geschichte der Griechen und Römer von Jänicke, Von der Besser'schen Buchhandlung (Wilhelm Hertz) in Berlin: Grundriß der Weltgeschichte von Fechner, Teil I u. II. Von der Herbig'schen Verlagsbuchhandlung: Vocabulaire systématique von Plötz. Von der Springer'schen Verlagshandlung in Berlin: Deutsches Lesebuch für Prima von Cauer. Von der Grote'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten (Ober-Sekunda) von Hoffmann. Von der Schulze'schen Verlagsbuchhandlung in Cöthen: Englische Konversationsschule Heft 1—3. Von der Gärtner'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Green, Modern England; d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance, Kasten, Abhandlungen. Vom Quartaner Meyer: eine ausgestopfte Saatkrähe. Von Herrn Obermeister Seifert in Clausthal: Sammlung der bei der Verarbeitung des Bleiglanzes entstehenden Hütten-Produkte.

Von Herrn Schiffsoffizier Kreye:

1 Tetrodon Fahaka aus dem arabischen Meere,
1 Gebiß von Carcharias,
2 Stück Exocoetus exiliens, aus dem Mittelmeer.

Von Herrn Mechanikus Wesselhöft eine Zungenpfeife mit Glasscheibe und langem Schalltrichter. Von Herrn Oberlehrer Zech: Eine selbst entworfene geologische Karte zur Umgebung von Schwanebeck und Dingelstedt nebst Profil- und Petrefaktentafel.

Für diese Geschenke spricht der Berichterstatter namens der Schule den verbindlichsten Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Oberrealschule ist durch testamentarische Bestimmung des im Jahre 1870 zu Wernigerode verstorbenen Kaufmanns Karl Köhler ein Kapital von 3000 Mark vermacht worden, von dessen Zinsen jährlich vier Schüler, welche im Zeichnen oder Modellieren Vorzügliches leisten, zu gleichen Anteilen Preise erhalten sollen. Mit der Zuerteilung dieses Köhler-Preises ist das Lehrerkollegium beauftragt.

Bei der für das Schuljahr 1893—94 stattgefundenen Verteilung wurden Preise zuerkannt: 1) dem Unterprimaner Gustav Bölte aus Oschersleben für Freihand- und Linearzeichnen, 2) dem Untersekundaner Hubert Schumann aus Gernrode für Freihandzeichnen und Aquarellieren, 3) dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obertertianer Bruno Graf aus Stiege für Freihandzeichnen und Aquarellieren, 4) dem Quartaner Hermann Strobach aus Halberstadt für Freihandzeichnen und Aquarellieren.

Belobt wurden die Zeichnungen des Unterprimaners Thelen, der Obertertianer Grohmann und Troitsch, der Untersekundaner Becker und Goldschmidt, des Obertertianers Schulze, des Untertertianers Stern, des Obertertianers Jena, des Untertertianers Reichmann, des Quartaners Fiekel und des Quintaners Weissenborn.

Das im Vorjahre vom Herrn Naturarzt Otto in Berlin der Anstalt überwiesene Geschenk von 200 Mark ist zu einer Stiftung verwandt worden, aus deren Zinsertrage je am Ende des Jahreskursus einem Untersekundaner in Anerkennung von Wohlverhalten und Fleiß ein dem Charakter der Anstalt entsprechendes wissenschaftliches Werk zum Geschenk gemacht werden soll. Bei der diesmaligen ersten Verleihung des Otto'schen Preises wurde derselbe dem Sekundaner Heinrich Quedenfeldt aus Oschersleben zugesprochen.

VII. Mitteilungen
an die Schüler und deren Angehörige.

Auf Anordnung des Herrn Ministers der Unterrichts-Angelegenheiten vom 9. Mai 1892 wird nachstehender Auszug aus dem Ministerial-Erlaß vom 29. Mai 1880 betreffend **die Unterdrückung sog. Schülerverbindungen** in Erinnerung gebracht:

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweise und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf Zucht und Sitte der Schulen an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls an Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die **Berechtigungen der Oberrealschulen** (Reichsanzeiger vom 14. Dezember 1891) sind folgende:

A. In Preußen:

1. **Die Reifezeugnisse der Oberrealschulen** werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt:

1) für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,

2) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach,

3) für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst,

4) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist.

Die Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vom 5. Februar 1887 (§ 3 Nr. 2),

die Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufach vom 6. Juli 1886 (§§ 2 und 54),

die Bestimmungen über Ausbildung und Prüfung für den Königlichen Forstverwaltungsdienst (§ 3 Nr. 1), sowie das Regulativ für die Königlichen Forst-Akademieen zu Eberswalde und Münden vom 24. Januar 1884 (§ 11 Nr. 1),

die Vorschriften über die Befähigung zu den technischen Aemtern bei den Bergbehörden des Staats vom 12. September 1882 (§ 2),

erhalten hierdurch ihre Ergänzung.

II. Die Reifezeugnisse der höheren Bügerschulen bezw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang, sowie die Zeugnisse über die **nach Abschluß der Unter-Sekunda** einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt:

für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war.

Die entgegenstehenden Bestimmungen in den die Schulvorbildung für den Subalterndienst betreffenden Verfügungen der einzelnen Verwaltungen kommen in Wegfall.

Die Befugnis der einzelnen Verwaltungen, auch junge Leute mit geringerer Schulvorbildung, aber besonderer praktischer Begabung für den Subalterndienst auszuwählen, wird hierdurch nicht beschränkt.

III. Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung (Cirk.-Verf. vom 14. November 1859 und vom 15. November 1880) sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.

IV. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen Landmesser — § 5 Nr. 3 — werden dahin ergänzt, daß für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule bezw. einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt.

Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidefach in Geltung (Verfügungen vom 31. Oktober 1865 und vom 22. Januar 1876).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Zu dem Besuch der höheren Abteilung der Gärtnerei-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so muß außerdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschließlich Quarta reichenden Lateinkursus bezw. der Aneignung der solchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten in Proskau und Geisenheim werden die entsprechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateintreibenden gleichgestellt.

B. Im Deutschen Reiche:

Die Reifezeugnisse der deutschen Oberrealschulen werden als zureichende Erweise der Schulvorbildung anerkannt: 1) für die Annahme von Civilanwärtern, welche als Posteleven in den Post- und Telegraphendienst eintreten wollen, 2) für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserlichen Marine. Die Vorschriften über die Annahme und Anstellung von Anwärtern als Beamte im Post- und Telegraphendienst vom 1. Oktober 1882 (§ 2, 1, § 11 Absatz 1 und § 12), sowie die Vorschriften über die Ausbildung, Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenfach der Kaiserlichen Marine vom 3. Januar 1890 (§ 2 und § 52) erhalten hiernach ihre Ergänzung bezw. Berichtigung.

Durch frühere Verleihung ist mit dem **Reifezeugnis der Oberrealschule zu Halberstadt** das Recht der Bewerbung um **folgende Stipendien** verbunden:

1. um ein Staats-Stipendium, ein Stipendium des Landtages der Provinz Sachsen, der von Seidlitz'schen Stiftung, der Jakob Saling'schen Stiftung von je 600 Mk. jährlich auf drei Jahre mit freiem Unterrichte in den Abteilungen III für Maschinen-Ingenieurwesen mit Einschluß des Schiffbaus, IV für Chemie und Hüttenkunde, V für allgemeine Wissenschaften, insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften der Königlichen Technischen Hochschule zu Berlin;

2. um eine Unterrichts-Freistelle in den oben genannten Abteilungen der Technischen Hochschule zu Berlin.

Gesuche um Staats-Stipendien, deren 3 für die Provinz Sachsen bestehen, und um das Stipendium der Jakob Saling'schen Stiftung sind an diejenige Königliche Regierung zu richten, deren Verwaltungsbezirke die Bewerber ihrem Wohnsitz nach angehören. Aufforderungen zur Meldung erfolgen im Monat Juni durch die Amtsblätter der betreffenden Königlichen Regierungen. Bewerbungen um die von dem Landtage der Provinz Sachsen bewilligten 3 Stipendien sind bei dem Herrn Landes-Direktor einzureichen. Die Bekanntmachungen, welche diese Stipendien betreffen, geschehen gleichfalls im Monat Juni durch die Amtsblätter. Die Verleihung der von Seidlitz'schen Stipendien, deren Zahl sich auf 22 beläuft, steht dem Kurator der Stiftung zu, welcher in Erledigungsfällen im Monat Mai eine Aufforderung zur Meldung durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger erläßt. Nach der Bestimmung des Stifters sollen vorzugsweise junge Leute aus höheren Ständen berücksichtigt werden.

Für Studirende des Baufaches und andere Kunstbeflissene, welche in Halberstadt geboren sind, besteht bei dem Magistrate der Stadt Halberstadt ein Stipendium der Buchhorn'schen Gewerbestiftung von 540 Mk. jährlich; die Meldungen sind im Monat September einzureichen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schlußbemerkung.

Betreffs derjenigen Schüler, welche in die Sexta der Oberrealschule aufgenommen werden sollen, sei bemerkt, daß es nicht wünschenswert ist, daß dieselben vor Eintritt in die Oberrealschule französischen Privatunterricht erhalten. —

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler wird am Montag den 4. April von Vormittag 9 Uhr ab stattfinden. Die Eröffnung des neuen Schuljahres erfolgt am Dienstag den 5. April Vormittag 7 Uhr. — Auswärtige Eltern, bezw. Vormünder, wollen hinsichtlich der zu wählenden Pension vorher meine Zustimmung einholen.

An Schultagen bin ich regelmäßig im Sommer von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer im Schulhause zu sprechen.

Halberstadt, den 15. März 1894.

Der Oberrealschul-Direktor.
Dr. Perle.

Berichtigung:

Oben ist zu lesen: Mittwoch den 4. bezw. Donnerstag den 5. April.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S c

Betreffs derjenigen Schüler, ufgenommen werden sollen, sei bemerkt, daß es nicht wünschens n die Oberrealschule französischen Privatunterricht erhalten.

Die Prüfung der neu ange en 4. April von Vormittag 9 Uhr ab stattfinden. Die Eröffn Dienstag den 5. April Vormittag 7 Uhr. — Auswärtige Elt der zu wählenden Pension vorher meine Zustimmung einholen

An Schultagen bin ich regel im Winter von 12—1 Uhr in meinem Amtszimmer im Schull

Halberstadt, den 15. errealschul-Direktor.

Dr. **Perle**.

Oben ist zu lesen: g den 5. April.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf